Gassi

Gassi

Es dräuen die Wolken voll dunkler Gewalten
Und treiben am Waldrand zwei hurtig´ Gestalten,
Schwarz, weiß, ein Hündchen, das zieht was es kann,
Am Ende der Leine einen ganz nassen Mann.

Die Blitze schon zucken und zum Auto ist´ s weit,
Es ist für die beiden eine ganz schlechte Zeit,
Schon bilden die Beine einen rotierenden Kreis,
An den Enden der Leine denkt man, was ein Sch….

Nun hebt auch der Wind an sein wildes Geheul,
Der Mann mit dem Hund und der Leine ein Knäuel,
Wer zieht hier wen, zum Fragen fehlt Zeit,
In der Ferne das Auto, Mensch ist das noch weit.

Die Tropfen sie treffen die Läufer voll Wonne,
Es ist als stiegen sie grad aus der Tonne,
Sie laufen und laufen doch macht´ s keinen Sinn,
nasser als nass sind sie ohnehin.

Sie erreichen das Auto und stürzen hinein,
Einer denkt, ehrlich, nasser Hund stinkt wie Schw ….
So endet der Tag von dem der das schrieb,
Doch Picolo hat sein Hündchen noch lieb …

© Piolo

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk